

GERATAL- ANZEIGER

Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft

„Geratal/Plaue“

- mit amtlichem und nichtamtlichem Teil -

- mit öffentlichen Bekanntmachungen der Mitgliedsgemeinden -

Mitgliedsgemeinden:

Elgersburg, Martinroda mit OT Angelroda und

Stadt Plaue mit OT Neusiß und OT Rippersroda

Der „Geratal-Anzeiger“ erscheint in der Regel 14täglich und wird kostenlos an alle Haushalte der VG „Geratal/Plaue“ verteilt.

31. Jahrgang

Freitag, den 7. August 2020

Nr. 15 / 32. Woche

Nächster Redaktionsschluss

Dienstag, den 11.08.2020

Nächster Erscheinungstermin

Freitag, den 21.08.2020

Ferienspiele in den Sommerferien

Wann: vom 10.08.20 bis 14.08.20 jeweils 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Wer: ab 8 Jahre

Treffpunkt: 10.08. bis 14.08.20 im Jugendzentrum Elgersburg

Jeden Tag kostenloses Langschläfer-Frühstück zwischen 9.00 Uhr und 9.30 Uhr

Programm:

10.08.20 Radtour zum Schwimmbad Ilmenau und zurück

11.08.20 Radtour nach Erfurt; zurück mit der Bahn

12.08.20 Fahrt zum Kletterpark in Hohenfelden

13.08.20 Fahrt zum Ratscher Stausee und Kartbahn Schwarzbach

14.08.20 Abschlussfest im Jugendzentrum Elgersburg oder im Schwimmbad Geraberg

Zu allen Ferienspielangeboten in Gräfenroda und Elgersburg besteht eine Fahrmöglichkeit aus allen Geratalorten (nach Absprache). Die Kinder werden auch wieder heimgefahren.

Zu den Veranstaltungen ist ein Unkostenbeitrag bzw. Fahrgeld zu entrichten.

Genauere Informationen beim Jugendpfleger Steffen Fischer unter Tel. 0160 8000575.

Alternativ für Schwimmbad Geraberg, Ilmenau oder Plaue bei schlechtem Wetter: Fahrt mit der Bahn in die Schwimmhalle Arnstadt

Berichte und Fotoserien über Veranstaltungen und Ferienspiele der letzten Jahre unter www.gerataljugend.de



Bekanntmachungen - amtlicher Teil

Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“

Stellenausschreibung der Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“

In der Kindertagesstätte „Zwergenhaus“ in Plaue ist zum 01.09.2020 zur Verstärkung des Teams, eine Stelle von

**einer/einem Erzieherin/Erzieher
mit staatlich anerkanntem Abschluss**

in **Teilzeit mit 34 Wochenstunden**

zu besetzen.

Da sich die Anzahl der Wochenstunden nach den Anmeldezahlen der Kinder richtet, wird der Bedarf entsprechend neu ermittelt.

Die Eingruppierung wird unter Anwendung der Eingruppierungsmerkmale nach den geltenden Tarifvorschriften für den öffentlichen Dienst vorgenommen.

Das Aufgabengebiet umfasst die Betreuung, Bildung, Erziehung und Förderung der Kinder unterschiedlicher Altersgruppen. Wir suchen hochmotivierte Erzieher/innen mit staatlicher Anerkennung, für die Begrifflichkeiten wie Thüringer Bildungsplan, Beobachtung und Dokumentation, fachliche Weiterentwicklung und Flexibilität keine Fremdworte sind.

Erwartet wird neben Einsatzfreude, Verantwortungsbewusstsein und Kreativität die Fähigkeit, die Gesamtentwicklung der Kinder altersgerecht zu fördern und durch allgemeine und gezielte erzieherische Hilfen und Bildungsangebote die körperliche, geistige und seelische Entwicklung der Kinder anzuregen, ihre Gemeinschaftsfähigkeit zu fördern und soziale Benachteiligungen auszugleichen.

Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen (Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Kopien von Zeugnissen und lückenlosem Tätigkeitsnachweis, Beurteilungen und evtl. Referenzen) richten Sie bitte an die:

**Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“,
Hauptamtsleiterin Frau K. Michalski
Zum Bahnhof 59a
99331 Geratal OT Geraberg**

Soweit Sie Ihrer Bewerbung keinen frankierten DIN-A4-Rückumschlag beifügen, wird unsererseits davon ausgegangen, dass Sie auf eine Rückgabe Ihrer Unterlagen verzichten. In diesem Fall werden wir Ihre Unterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens ordnungsgemäß vernichten.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt auf der Grundlage des Art. 6 Abs. 1b und e Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) - zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen - in Verbindung mit § 27 Abs. 1 Thüringer Datenschutzgesetz (ThürDSG)

Geißler
Gemeinschaftsvorsitzender

Damit Hundekot nicht den Spaziergang versaut

Eigentlich sollte es längst bekannt sein: Hundekot gehört nicht auf öffentliche Anlagen wie Spielplätze, Spazierwege oder Blumenbeete. Trotzdem sorgen die Hinterlassenschaften unserer vierbeinigen Freunde dort immer wieder für Ärger.

Das Bewusstsein dafür stärken, dass eine saubere Gemeinde die Aufgabe aller ist und jeder einen Beitrag dazu leisten kann:

Hundekot auf Bürgersteigen, Rad- und Fußwegen, Spielplätzen und Grünanlagen ist nicht nur ekelerregend, sondern auch gesundheitsschädlich. Diese Seite der Hundehaltung kann leicht durch mehr Verantwortungsbewusstsein vermieden werden. Leidtragende sind Spaziergänger, die in die „Häufchen“ hineintreten. Mit diesen Verschmutzungen im Bereich öffentlicher Anlagen und Spielplätze wird der Reinigungsdienst tagtäglich konfrontiert. Hundekot, insbesondere auf Spielplätzen ist nicht nur eine hässliche bzw. ärgerliche Angelegenheit, sondern kann auch für die Kinder gesundheitsschädlich sein. Und letztendlich sind auch die Haus- und Grundstückseigentümer verärgert, da diese nach der Straßenreinigungssatzung der Gemeinden die Pflicht haben, den Gehweg zu reinigen und somit auch die Hundehaufen zu entfernen.

Also, achten Sie darauf, wo Ihr Hund sein „Geschäft“ erledigt. Bürgersteige, öffentliche Wege, Plätze und Grünanlagen sind dafür tabu. Sollte ihr Hund dennoch an einer dieser Stellen sein „Geschäft“ verrichten, dann sind Sie dazu verpflichtet, den Hundekot zu beseitigen. Es ist nicht Sache der Gemeinde oder Ihrer Mitmenschen, die Hinterlassenschaft Ihres Hundes zu entfernen. Hundekot ist Abfall und gehört in die Restmülltonne. Wenn Sie beim Gassi gehen z.B. eine Tüte mitnehmen, um dann damit den Kot Ihres Vierbeiners einzusammeln, tragen Sie mit dazu bei, unser Gemeindegebiet sauber zu halten. Im Übrigen begehen Sie ansonsten eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer empfindlichen Geldbuße geahndet werden kann.

Ordnungsamt
Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“

Ende des amtlichen Teiles

Nichtamtlicher Teil

Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“

Veranstaltungen

Veranstaltungsplan des Frauen- und Familienzentrum

gefördert durch den Europäischen Sozialfond

10.08.2020 - 21.08.2020

Dienstag, 11.08.2020

Handarbeitsnachmittag

Treffpunkt: 13.00 Uhr, FFZ, Arnstädter Str. 4, Elgersburg

Donnerstag, 13.08.2020

**Soziale Beratung und Hilfe bei Antragstellung
und Behördenangelegenheiten**

Treffpunkt: 10.00 Uhr, FFZ, Arnstädter Str. 4, Elgersburg

Montag, 17.08.2020

Fahrt in die Avenida-Therme Hohenfelden

Wir bitten um Voranmeldung !

Treffpunkt: ab 09.00 Uhr, FFZ, Arnstädter Str. 4, Elgersburg

Dienstag, 18.08.2020

Handarbeitsnachmittag

Treffpunkt: 13.00 Uhr, FFZ, Arnstädter Str. 4, Elgersburg

Donnerstag, 20.08.2020

Hilfe beim Erstellen von Bewerbungen

Treffpunkt: 10.00 Uhr, FFZ, Arnstädter Str. 4, Elgersburg

Möbelkammer Elgersburg

Tel. 0 36 77 / 89 29 235

frauengruppe-geratal@gmx.de

Tel. 0 36 77 / 89 29 233

Fax 0 36 77 / 89 29 234

Kirchliche Nachrichten

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Geratal, Kleinbreitenbach, Plaue und Rippersroda

Pfarramt

Dorfplan 11

99331 Geratal OT Geraberg

E-Mail: geratal@kirche-arnstadt-ilmenau.de

Pfarrer: Kersten Spantig 03677 / 466762

Anliegen in Sachen Kinder- und Jugendarbeit:

Frau C. Riekehr tel. unter 0157 / 56333488

Anliegen in Sachen kirchgemeindlicher Verwaltung:

Frau B. Carls tel. unter 03677 / 466762

Wir laden herzlich ein:

Sonntag, 09. August			
10:00	Geraberg	Gottesdienst	Spantig
10:00	Kleinbreitenbach	Gottesdienst	Meinig
Sonntag, 16. August			
10:00	Plaue	Gottesdienst	Spantig
14:00	Angelroda	Gottesdienst	Müller
Sonntag, 23. August			
10:00	Martinroda	Gottesdienst	Spantig

Bei Rückfragen bitte im Pfarramt melden!

Bankverbindungen

Kirchgemeinde Geratal:

DE97 8405 1010 1140 0025 93

Kirchgemeinde Plaue:

DE45 8405 1010 1833 0003 38

Kirchgemeinde Kleinbreitenbach:

DE49 8405 1010 1010 1681 81

Sparkasse Arnstadt - Ilmenau

BIC: HELADEF1ILK

Kindertagesstätte

Neues aus der Zwergenburg - Elgersburg

Auch im Sommer sind in unserer Kita wieder einige Aktivitäten geplant und schon durchgeführt.

So beschäftigen sich verschiedene Gruppen mit dem für alle Menschen wichtigen Thema der Bienen.

Durch unser Bienen-Projekt konnten die Kinder eine Menge über diese nützlichen Tiere erfahren, auch wenn sie uns manchmal plagen.



In Gesprächskreisen und über viel Infomaterial und Bücher, das Beobachten unseres Insektenhotel's, Basteln von Honigbienen lernten die Kinder, warum diese Tiere so überlebenswichtig für den Menschen sind.

Der Höhepunkt war natürlich der Besuch beim Imker Herrn Knut Reichel am Waldesrand von Elgersburg.

Hier haben unsere Kinder anschaulich erfahren, wie Bienenstöcke aussehen, wie Honig gemacht wird und am Ende auch den Honig verkostet.



Sie hatten viele Fragen an den Imker und Herr Reichel konnte alles was mit diesen Insekten zu tun hat sehr schön und anschaulich erklären.



Diesen Vormittag rundete eine anschließende Waldwanderung mit Besuch der Elgersburger Jenny-Quelle ab.

Durch das schöne Wetter der vergangenen Wochen und der fleißigen Pflege der Kinder und Erzieher unserer Hochbeete, sind alle unsere Pflanzen und Samen, die die Kinder im Frühjahr in die Erde gebracht haben gewachsen und gereift.



So konnten wir schon viele Erdbeeren ernten, Schnittlauch abschneiden und Kohlrabi zum Frühstück essen. Nun warten wir noch auf die Möhren, die noch ein wenig wachsen müssen, die Erbsen sind bald reif und an den Sonnenblumen erfreuen wir uns auch bald.

Kita Elgersburg



An dieser Stelle ein Dankeschön an die Eltern, sie sich so liebevoll um unseren Garten gekümmert haben.

Unsere erste Baumaßnahme ist abgeschlossen, die neue Küche wurde bezogen und unser neuer Eingang wird seit Montag, 27.07.2020 benutzt.



Kita „Sandhäschen am Wald“ Martinroda

Liebe Leser und Leserinnen,

Die Kita „Sandhäschen am Wald“ Martinroda meldet sich wieder zu Wort.

Wir befinden uns mitten im Sommer und einige unserer Kinder starten in die Ferien.

Täglich verbringen wir Zeit mit unseren Kindern im Wald und nutzen die tolle Lage unserer Einrichtung für Sport, Gesprächskreise, Spiele und ausgedehnte Spaziergänge im Freien.

Auch unsere Kleinsten verbringen viel Zeit mit Spaß und Spiel im Freien.

Der wunderschön gelegene Sportplatz in Martinroda wird dazu genutzt.



Unseren Kindergarten „Garten“ haben wir in liebevoller Obhut genommen. Es wurden sehr leckere Erdbeeren gepflückt und gemeinsam mit den Kindern verarbeitet; Erdbeer-Milch Erdbeerkuchen, Kompott oder einfach nur aus der Schüssel heraus gegessen.



Unsere Kinder verbringen eine glückliche, fröhliche und abwechslungsreiche Zeit in unserer Einrichtung und kommen prima mit all den Neuerungen und Veränderungen zurecht.

Wir wünschen allen Lesern des Geratal-Anzeigers eine stressfreie Zeit, einen schönen Sommer und bleiben Sie alle gesund!

Ihr Kita-Team

Zuckertütenfest im Kindergarten „Zwergenhaus“ Plaue - diesmal leider ohne Publikum

Wie jedes Jahr stand auch diesen Sommer das Zuckertütenfest für die Vorschulkinder des Kindergartens an. Doch leider machte die Coronapandemie den Kindern, Eltern und Erzieher/innen einen Strich durch die Rechnung. Vielfältige Hygienemaßnahmen müssen eingehalten werden und deshalb konnte das Zuckertütenfest nicht wie gewohnt stattfinden. Also ließen sich die Erzieher/innen kurzerhand etwas einfallen und organisierten ein kleines Abenteuer für die Vorschulkinder. Am Mittwoch, den 22.07.2020, ging es gleich am Morgen los. Der Tag begann mit einem ausgedehnten Frühstück im Freien. Danach wurden die Kinder in die Welt der Waldameisen entführt und ließen sich von den Erzieher/innen verzaubern. Mit frisch geschminktem Gesicht ging es auf die Reise. Es gab eine Menge Aufgaben für die Waldameisen zu bewältigen.

Sie gerieten in einen dunklen Zauberwald und mussten, ohne etwas zu sehen, hindurch finden, durften ihren Mut bei ihrer ersten Flugstunde beweisen oder mit verbundenen Händen ihr Futter in den Bau transportieren. Sie durften ihrer Kreativität freien Lauf lassen und aus verschiedenen Naturmaterialien, die sie selbst gesammelt haben, eine Zuckertüte legen. So haben sie den Tieren des Waldes eine Nachricht in Form eines Bildes hinterlassen. Sie konnten mit vereinter Kraft die verwundeten Ameisen in Sicherheit bringen und den Wasservorrat des Ameisenvolkes wieder auffüllen. Schlussendlich meisterten sie alle Aufgaben mit Bravour und fanden den Weg heraus aus dem Wald. Wieder im Kindergarten angekommen, bestaunten sie die frisch gewachsenen Zuckertüten am regelmäßig gewässerten Zuckertütenbaum und ernteten diese in Windeseile. Auch wenn das Zuckertütenfest in diesem Jahr alles andere als normal verlaufen ist, traten die Vorschulkinder den Heimweg, an diesem etwas außergewöhnlichen Tag, glücklich und zufrieden an.



Gemeinde Martinroda / Ortsteil Angelroda

Vereine und Verbände

Der Heimatverein Angelroda e.V. gibt als Vorankündigung bekannt



Auch in diesem Jahr wollen wir die sich über Jahre bewährte Halbtagesexkursion durchführen, um allen Mitgliedern und deren Angehörigen ein „Dankeschön“ zu sagen.

Ziel: Schloss „Elisabethenburg“ in Meiningen
Termin: Samstag, der 19. September 2020 ab 13 Uhr
Programm: Schlossbesichtigung mit Führung und anschließendem Kaffeetrinken im „Turmcafe“ des Schlosses

Alle Mitglieder unseres Vereines sowie deren Angehörigen sind dazu recht herzlich eingeladen.

Wir möchten aber auch die Bürger des Ortes einladen, die unseren Verein bei diversen Veranstaltungen unterstützt haben und weiterhin unterstützen werden.

Diese Exkursion wurde als „Dankeschön“ Veranstaltung vom Ilm-Kreis für die ehrenamtliche Tätigkeit gefördert.

Aus diesem Grund sind der Eintritt und das anschließende kleine Kaffeegedeck frei.

Die Fahrt erfolgt mit eigenen PKW's.

Voraussetzung dafür ist selbstverständlich, dass sich die CORONA-Pandemie nicht verschlimmert.

Vorstand
Heimatverein Angelroda e.V.



Impressum

Geratal-Anzeiger

Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“ OT Geraberg, Zum Bahnhof 59a, 99331 Geratal, Tel. 03677 / 7943-0, Fax 03677 / 7943-43, E-Mail: vg@geratal.de

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Ronald Koch, erreichbar unter Tel.: 0175 / 5951012, E-Mail: r.koch@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: in der Regel 14täglich

Bezugsmöglichkeiten: kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MWSt.) beim Verlag bestellen.

Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.



Wie die Eisenbahn nach Elgersburg kam

Illustriertes Familienblatt – wöchentlich 1 ½ bis 2 Bogen.

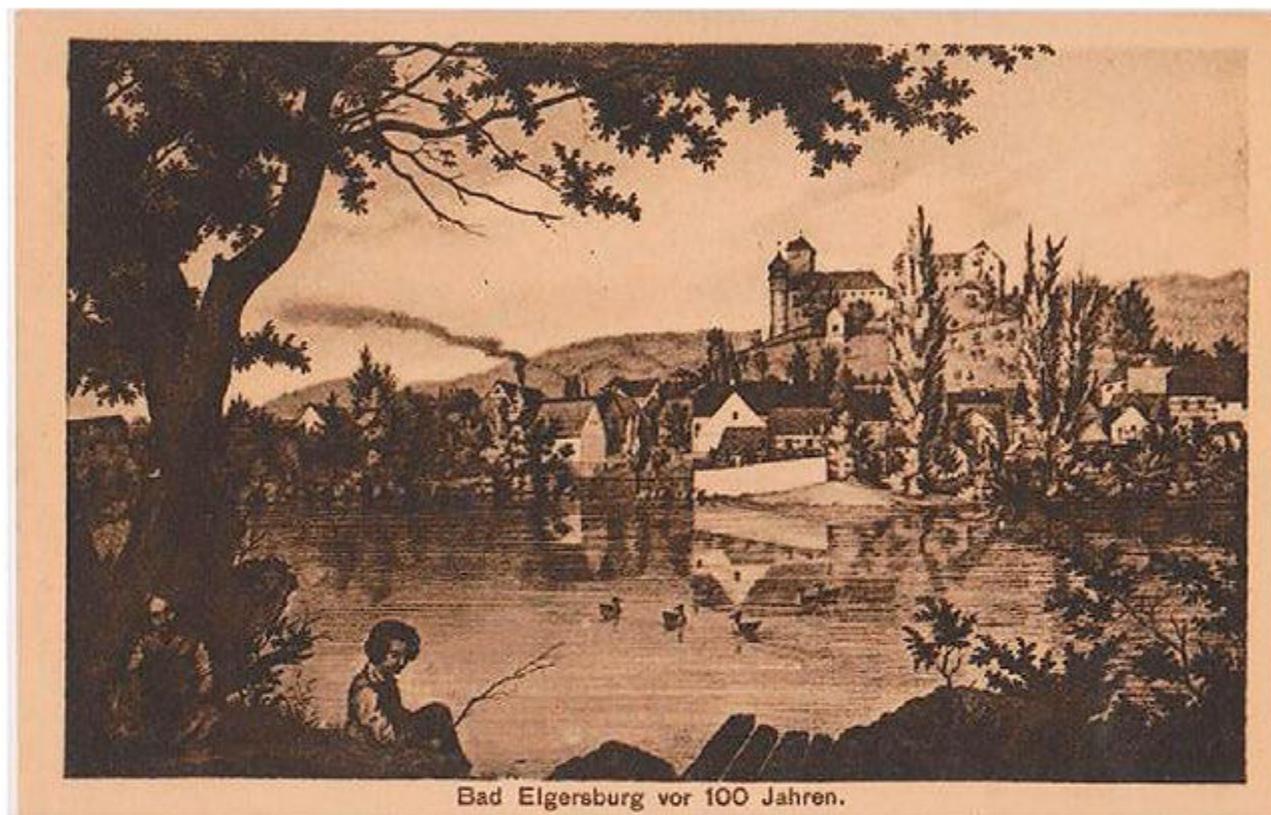
Ein Beitrag zur Heimatkunde

Nachdem der Deutsch-Französische Krieg 1870/71 beendet war, setzte ein wirtschaftlicher Aufschwung in Deutschland ein. Der Frachtverkehr konnte durch Gespanne nicht mehr bewältigt werden. Als in England der Siegeszug der Eisenbahn begann, konnte sich auch Deutschland nicht mehr dem Fortschritt verweigern. Bereits 1833 legte Friedrich List den Entwurf für ein Ferneisenbahnnetz vor. Auf sein Betreiben hin gründete man 1840 den Thüringer Eisenbahnverein. Neben Preußen waren drei Thüringer Staaten in diesem Verein Mitglied. Ziel war die Schaffung einer Bahnverbindung Halle-Kassel. Aus drei verschiedenen Varianten entschied man sich 1841 für die Linie Halle-Erfurt-Gerstungen-Kassel und begann 1844 mit dem Bau. Mit der Ausführung wurde die Thüringer Eisenbahngesellschaft betraut. Unter der Leitung von Oberingenieur Mons waren bis zu 15.000 Arbeiter beschäftigt. Am 25. September 1849 ging die Strecke (Stammbahn) in Betrieb. Sie wurde Ausgangspunkt für Stichbahnen – eine davon war die Strecke von Neudietendorf nach Arnstadt, die am 16. Mai 1867 eröffnet wurde. Mit der Eröffnung dieser Strecke blieb Arnstadt 12 Jahre lang Endstation. Ohne Eisenbahnverbindung mussten die Reisenden die Personenpost auf der Strecke Erfurt – Schleusingen-Themar über Elgersburg nutzen um Elgersburg bzw. Ilmenau zu erreichen. Um dieses umständliche Reisen zu beenden, gründete sich 1862 in Ilmenau ein Komitee, mit dem Ziel, den Bau einer Eisenbahnstrecke Arnstadt-Plaue-Ilmenau-Saalfeld zu erreichen. Daraufhin gründete sich in Elgersburg ebenfalls ein Komitee zum selben Zwecke mit den Mitgliedern Dr. H. Piutti, Dr. W. Piutti, Carl und Joh. Arnoldi, Bürgermeister Kellner, Gustav Körner, Paul Hartmann, Eduard Wettstein und Wilhelm Born. Sie wandten sich mit ihrem Anliegen an die Herzogliche Regierung in Gotha und erhielten einen positiven Bescheid.

Ingenieur Loeser aus Erfurt erhielt den Auftrag, die projektierte Eisenbahnstrecke zu berechnen. Damit die Bahnstrecke gebaut werden konnte, mussten vier Fürstentümer durchquert werden: Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Sachsen-Coburg und Sachsen-Weimar-Eisenach. Natürlich wollte jeder Landesherr seine eigenen Vorstellungen verwirklichen. Ursprünglich sollte die Eisenbahnstrecke hinter Plaue nach Martinroda und von dort durch das Reichenbach über Roda nach Ilmenau führen, da diese die kürzeste Strecke mit der geringsten Steigung gewesen wäre. Der Herzog von Gotha wollte aber sein „Bad Elgersburg“ direkt angeschlossen haben und setzte sich mit seinem Wunsch durch.

Die Gemeinde Elgersburg sollte den Grund und Boden zum Bau der Eisenbahnstrecke und des

Bahnhofts selbst erwerben, besaß aber dazu kein Geld. Die fehlenden Mittel stellte deshalb die Landesregierung bereit – es wurden 97432,32 Mark an 85 Landeigentümer ausgezahlt. Im Frühjahr 1878 konnte mit dem Bau der Eisenbahnstrecke begonnen werden. Zwischen Plaue und Elgersburg mussten 185 m Höhenunterschied überwunden werden.

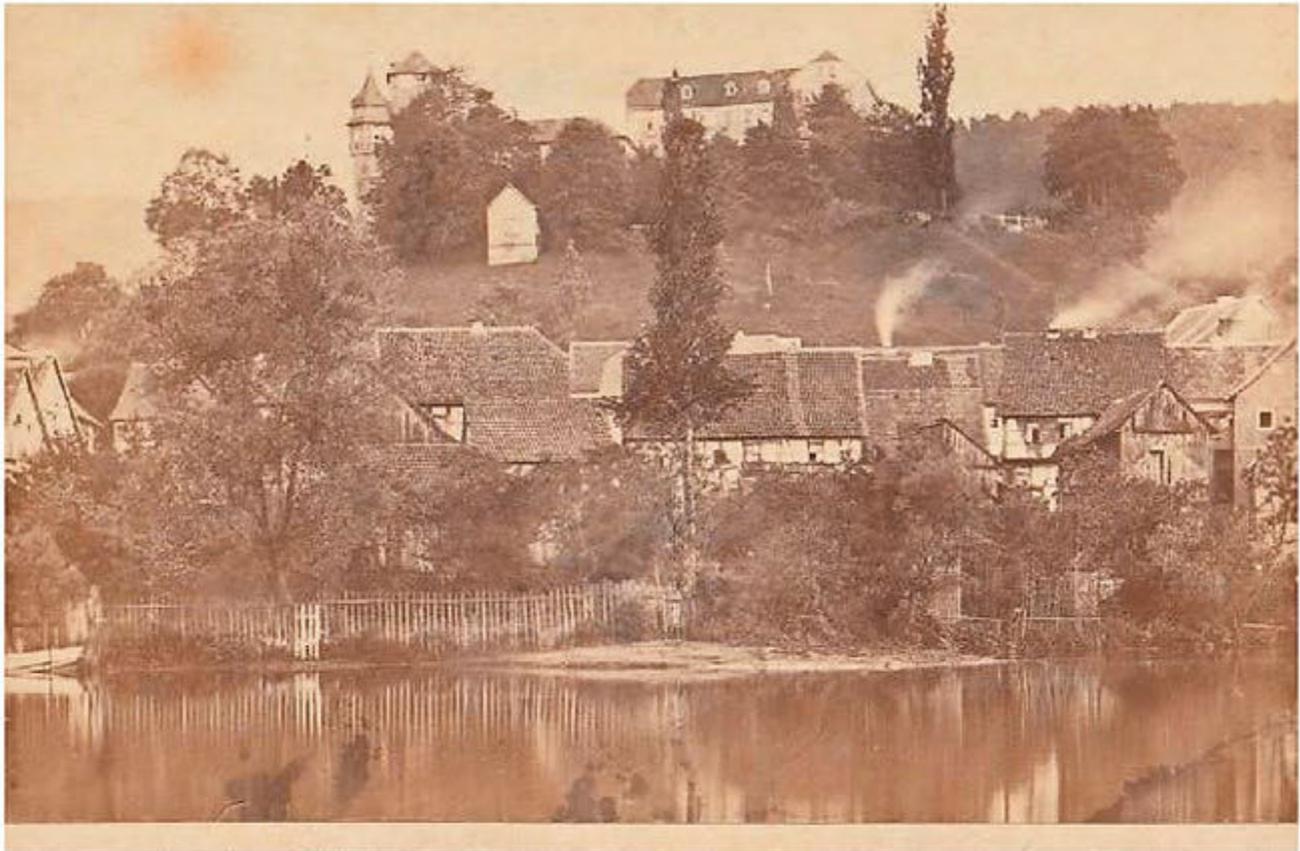


Bad Elgersburg vor 100 Jahren.

Die Ansicht des Teiches, wie Goethe sie liebte

Quelle: Privataarchiv G. Reimann

Eine besonderes Problem der Streckenführung war der Elgersburger Teich, der schon von Goethe bewundert wurde, da sich die Elgersburg anmutig darin spiegelte. Um das Bauvorhaben realisieren zu können, musste der Teich vollständig trocken gelegt werden. Dabei erkrankten viele Menschen an Typhus. Besonders betroffen waren die Leute, die in unmittelbarer Nähe des Teiches wohnten. Es erkrankten 131 Personen an Typhus, 9 davon starben. Die Gräber der Verstorbenen waren auf dem Elgersburger Friedhof besonders gekennzeichnet und durften erst in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts beseitigt werden. Der damalige Pfarrer Hesse zeigte mir diese Gräber, die durch Porzellanmarken gekennzeichnet waren. Lt. seiner Aussage durften sie erst nach 100 Jahren geöffnet werden.



Der Elgersburger Teich vor der Trockenlegung

Quelle: Privatarchiv G. Reimann

Die Arbeiten um den Ort herum übernahm die Elgersburger Firma Haber und Hofmann.
Die Einweihung der Eisenbahnstrecke erfolgte am 3. August 1879 – der 1. Zug erreichte Elgersburg um 11:15 Uhr. Der planmäßige Zugverkehr begann am 6. August 1879.
Durch dieses fortschrittliche Verkehrsmittel profitierte Elgersburg sehr, da der Kurort bequem zu erreichen war.
Nach dem Eisenbahnbau wurde die Personenpost (Postkutschen) eingestellt.
Im Sommer 1885 konnte auch das Bahnhofsgebäude fertiggestellt und eingeweiht werden.
Auch heute kann sich Elgersburg glücklich schätzen, durch die Eisenbahn eine zuverlässige Anbindung an alle großen Streckennetze zu haben.

Gabriele Reimann, Juli 2020

Dieser Beitrag beruht auf Akten des ThStA Gotha, Kreisarchiv Arnstadt und regionalen Beiträgen zur Geschichte.
Es wurde nicht zitiert.